

*Hypora (Phytonomus) Knauthi* n. sp.

Von

Clemens Müller.

*Oblongus* (♂) seu *oblongo-ovatus* (♀), *niger*, *multo breviter setosus*, *nigro-squamosus*, *albo-vel rubido-albolineatus*; *prothorace latitudine in mare vix, in femina sensim brevior*, *ante medium rotundato-ampliato*, *modice convexo*, *rugoso-punctato*, *nigro albotrilineato*; *elytris vel oblongo-ovalibus, distincte punctato-striatis, interstitiis planis, vittis quinque albis, vel rubido-albis, (prima et quinta angustis), sutura nigra*. — Long. 8 mill.

Der *H. Kunzei* Germ. recht ähnlich und gewiss vielfach mit ihr verwechselt, aber bedeutend gröfser, das ♂ viel gestreckter; Halsschild gröber runzlich punktirt, letzteres wie auch die Fld. flacher. Die Zeichnung ist ähnlich wie bei *H. Kunzei*, doch tritt das Schwarz mehr hervor und besonders der erste und dritte helle Streifen (von der Naht an) sind sehr schmal, der dritte nach hinten manchmal verschwindend. Die Naht der ganzen Länge nach schwarz, beim ♂ breiter als beim ♀, während bei *Kunzei* dieselbe nur sehr schmal leicht gebräunt ist. Die Punkte in den Streifen der Decken sind viel stärker und stehen weniger dicht. Die Beine der Männchen sind kräftiger und die Vorderschienen stärker gebogen.

*H. Kunzei* ist mir nur von Leipzig bekannt, wo dieselbe in alter Zeit auf *Peucedanum officinale* nicht selten gefunden wurde; das Thier ist aber seit 30—40 Jahren dort verschwunden.

Capiomont giebt als Vaterland von *H. Kunzei* Norddeutschland an; v. Seidlitz sagt in *Fauna Baltica* im südlichen Europa bis Leipzig; es ist aber wohl möglich, dafs die südlichen Ex. die neu beschriebene Art sind. Ich erhielt die Art aus Castelnuovo, Dalmatien, zuerst von Dr. Knauth in Dresden, und habe sie nach diesem eifrigen Coleopterologen benannt.